

Drucksachen-Nr.	079 / 2015
Einreicher:	Fraktion SPD
Datum der Sitzung:	29.04.2015
beantwortet durch:	Oberbürgermeister, Herr Stefan Wolf

Beteiligung der Stadt Weimar bei der Fanta Spielplatz-Initiative

Zum 1. April 2015 startete der Getränkehersteller, der auch eine Niederlassung in unserer Stadt unterhält, seine jährliche Initiative, um Spielplätze in der Bundesrepublik zu verschönern. Im Rahmen eines Wettbewerbs können sich **bis zum 7. Juni 2015** Betreiber und Vereine sowie Privatpersonen einen öffentlich zugänglichen Spielplatz für eine Finanzierung vorschlagen. Die einzige Voraussetzung dabei ist die unterschriebene Einverständniserklärung des entsprechenden Spielplatz-Eigentümers. Spielplätze von Kindergärten, Schulen oder Kindertagesstätten sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Anschließend werden alle Bewerbungen geprüft und bei Vollständigkeit zur öffentlichen Abstimmung freigegeben: Für den persönlichen Spielplatz-Favoriten kann dann bis Ende Juli auf Facebook oder dem Blog der Initiative abgestimmt werden. Im Rahmen des Wettbewerbs werden Preise zwischen 1.000 Euro und 20.000 Euro vergeben.

In diesem Zusammenhang fragt die SPD-Fraktion die Stadtverwaltung:

Frage 1:

Hat die Stadtverwaltung in der Vergangenheit bereits Erfahrungen mit der Initiative gemacht?

Antwort:

Die Stadtverwaltung unterstützte in der Vergangenheit bereits 2 erfolgreiche Anträge / Projekte von städtischen Jugendeinrichtungen.

So wurde im Jahr 2012 die Gestaltung der Spielflächen am Kinderhaus Rosenthalstraße und im Jahr 2013 die Ausstattung der Außenanlagen am Kindertreff – Kramixxo (Weimar-West) mit zusätzlichen Spielelementen von der Stadtverwaltung betreut. In beiden Fällen war außerdem der Betriebshof / Kommunalservice unterstützend an der Umsetzung des Projektes mit erheblichen Aufwendungen beteiligt.

Frage 2:

Sieht die Stadt in diesem Wettbewerb Chancen, um die Sanierung unserer öffentlichen Spielflächen auf unkonventionelle Weise zu befördern?

Antwort:

In Abhängigkeit von der Beteiligungsbereitschaft der Bürger und Initiativen sehen wir Chancen, zumindest Teilbereiche öffentlicher Spielplätze zu sanieren bzw. mit neuen Spielelementen auszustatten. Grundsätzlich wird jedoch eingeschätzt, dass die Verpflichtung der Stadt Weimar zum Vorhalten von Spielflächen für Kinder und Jugendliche nur marginale Unterstützung durch diesen Wettbewerb erfahren kann. Der Aufwand steht bei den eventuell in

Aussicht stehenden und erreichbaren Förderungen in einem schlechten Verhältnis. Ein positiver Effekt ist nur bei erheblichem ehrenamtlichem Engagement zu erwarten.

Kritisch wird die Art der Bewertung der eingereichten Projekte gesehen. Allein durch die nominelle Häufigkeit der Befürwortung des Projektes in die Nähe einer Förderung zu kommen, widerspiegelt keinesfalls die Qualität oder Sinnhaftigkeit eines eingereichten Projektes.

Frage 3:

Wäre die Stadtverwaltung bereit, einen Vorschlag aus der Bürgerschaft entsprechend den Teilnahmebedingungen zu unterstützen (Einverständniserklärung, Unterstützung bei der Erstellung der Antragsunterlagen)?

Antwort:

Selbstverständlich wird die Stadtverwaltung im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Möglichkeiten auch weiterhin das Engagement von Bürgerinitiativen zur Sanierung von Spielplätzen unterstützen.

Im Falle des angestrebten Gewinns der Plätze 1 – 15 ist jedoch gemäß der Teilnahmebedingungen der Fanta-Spielplatzinitiative ein detaillierter Finanzplan einzureichen, aus dem ersichtlich ist, wie die Finanzierung des Gesamtprojektes (incl. Eigenmittel und Sachleistungen) erfolgt. Hierzu ist festzustellen, dass im Haushalt 2015 keine investiven Mittel für Spielplätze eingestellt wurden (nur VE 2016). Die Finanzierung des Eigenanteils (ggf. auch für notwendige Planungsleistungen) ist somit nicht gesichert. Inzwischen ist durch Personalkürzungen beim Eigenbetrieb Kommunalservice die Leistungsfähigkeit der Unterhaltungskolonnen für Spielplätze soweit dezimiert worden, dass selbst erforderliche größere Reparaturen an Spielplätzen nur noch eingeschränkt ausgeführt werden können. In Teilen muss aus Sicherheitsgründen der vollständige Rückbau von Einzelelementen erfolgen. Die Durchführung von Arbeitsleistungen wie bei den beiden bisher ausgeführten Beteiligungen an den Initiativen am Kinderhaus und Kindertreff-Kramixxo kann in dieser Form zur Zeit nicht mehr auf Grund der angespannten Personalsituation abgesichert werden (es besteht Vorrang für Pflichtaufgaben). Grundsätzlich ist jedoch der Einbau von einzelnen Spielgeräten aufgrund der hohen Sicherheitsanforderungen ausschließlich durch geeignetes Fachpersonal oder die Vergabe der Bauleistungen an Fachfirmen möglich. Auch dazu stehen leider, wie bereits beim Eigenbetrieb Kommunalservice dargestellt nur sehr begrenzt Mittel zur Verfügung.

Frage 4:

Wäre die Stadtverwaltung bereit, im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Beteiligung und Einreichung von Vorschlägen aus den Reihen der Bürgerschaft aufzurufen?

Antwort:

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Möglichkeiten (siehe oben) ist die Stadtverwaltung bereit, Bürger und Initiativen zur Beteiligung an der Fanta – Spielplatzinitiative aufzurufen (z.B. Rathauskurier). Grundsätzlich erfährt sinnvolles bürgerschaftliches Engagement immer unsere Unterstützung.

Im Sinne einer Erhöhung der Chance auf einen Gewinn im Rahmen der Fanta-Spielplatzinitiative müssten die Kräfte zugunsten eines Projektes gebündelt werden.